

Der Markt mit Grünwaren reichlich versehen.

Auf dem Raschmarkt kamen aus Kaiser Ebersdorf 25.320 Kilo Grünwaren, von Gärtnern wurden 28.750 Kilo Wurzelgemüse und Grünwaren zugeführt, weiters kamen 5600 Kilo Zwiebel, 4200 Kilo Rettige, 6250 Kilo grüne Erbsen in Säcken zu P. 4 60 das Kilo, 9240 Kilo Kochsalat und 1500 Kilo Spinaterias an. Aus der Tschecho-Slowakei wurden 5100 Kilo Zwiebel und 3500 Kilo Knoblauch zugeführt Kirichen fehlten. Ananas-erdbeeren wurden 2800 Kilo, Feigen 3500 Kilo, Mandeln 1700 Kilo und Zitronen 40 Kisten zugeführt. Große Anstellungen gab es bei der Abgabe von 18 Kisten Eiern, das Stück zu P. 170. Die Bistualienhalle verkaufte über 4500 Kilo Grünwaren, welche für den Bedarf genügten und 19 Kisten Eier, welche unter starkem Andrang abgegeben wurden. Die Märkte in den Bezirken boten genügend Grünwaren an und stellenweise auch Eier. Die Großmarkthalle bot 300 Kilo raponiertes amerikanisches Schweinefleisch, 100 Kilo Rindfleisch für die raponierte Kunde an, sowie etwas Schafsfleisch, welches wenig gekauft wurde. Auch 117 Kilo Würste, beschlagnahmte Wilschwurst, zu P. 18 das Kilo, ging nur schleppend ab. Auf dem Fischmarkt fehlten die Fischzuzuhren. Es gar nur Reste von gesalzenen Schellfischen zu P. 8- bis 8'60 das Kilo. Der Marktverkehr war ein lebhafter, nur der Ausfall an Obst macht sich fühlbar, da Erdbeeren ihres hohen Preises wegen wenig gekauft werden können und dabei nicht mitzählen.